Hochschul- und Landeskirchenbibliothek Wuppertal

KIRCHLICHE HOCHSCHULE WUPPERTAL

„Eine Zauberin sollst du nicht am Leben lassen (Ex 22,17). Homiletische Ideologiekritik im Spiegel ausgewählter Predigten über Hexen und Feindbilder“

Zur Masterarbeit:

Sie predigten zwischen 1526 und 2019. Sie predigten gegen Hexen, gegen Andersgläubige, gegen politische Gegner, gegen queere Menschen. Sie redeten sich in Rage und verbreiteten Hass und Hetze. Sie verurteilten von der Kanzel herab im Namen Gottes.

Katarina Lange untersuchte Predigten nach inhaltlichen und ideologiekritischen Gesichtspunkten und beschäftigte sich mit weiteren Möglichkeiten der Argumentationsanalyse und Textanalyse nach ideologiekritischen Kriterien. Dabei arbeitete sie mehrfach auftretende Indikatoren heraus, anhand derer ersichtlich wird, wie und wo Hass, Hetze und Verurteilung in diesen Predigten zum Vorschein kommen. Wie kann man sie identifizieren und bei welchen Punkten ist genau hinzuhören? Denn Hass und Hetze werden nach wie vor im Namen Gottes gepredigt.

In einer abschließenden Reflexion wurden Impulse benannt, die diese Masterarbeit für Kirche, theologische Ausbildung und die Homiletik bieten kann.

Erscheinungsjahr: 2023

Zur Person:

Katarina Lange studierte mit Anfang 20 Evangelische Theologie an der Theologischen Hochschule Reutlingen. Nach Jahren, in denen sie sich ihrer Familie widmete und einen Meistertitel in Hauswirtschaft erwarb, kehrte sie zur Theologie zurück und absolvierte den Masterstudiengang an der KiHo. In der Kirchengeschichte ging sie in einer persönlichen „Wissenslandkarte“ der Frage nach, welche Frauen in der KG eine Rolle spielten und blieb intensiver bei der Hexenverfolgung hängen. Dieses Interesse führte zu ihrer Masterarbeit über Hexenpredigten.

Inzwischen ist Katarina Lange Vikarin der Evangelischen Kirche im Rheinland und arbeitet in Wuppertal. An der KiHo führt sie ihr Interesse an der Praktischen Theologie durch eine Promotion fort.

Zur Masterarbeit:

Bei Interesse kann eine Versendung der Masterarbeit erfolgen. Bitte schreiben Sie eine Mail an: katarina.lange@ekir.de.